



Ein perfekter Tag

in Gaukönigshofen

Natur – Kultur – Miteinander!



In Gaukönigshofen und seinen Ortsteilen Acholshausen, Eichelsee, Rittershausen und Wolkshausen zeigt sich der Ochsenfurter Gau von seiner schönsten Seite. Der Ort im Thierbachtal ist nachweislich eine der ältesten Gemeinden im Landkreis Würzburg und wurde urkundlich erstmals im Jahre 741 als ein Königshof Karls des Großen erwähnt.

Alle fünf Ortsteile machen einen äußerst gepflegten Eindruck. Alte Bausubstanz in neu renoviertem Glanz, wunderschön angelegte Spielplätze, Gärten und Anlagen schmücken die noch sehr ursprünglich wirkenden Dörfer. Schon von weit her grüßt die Schutzengelkirche Gaukönigshofens, der „Dom vom Gau“, die Gäste.

Die imposante Kirche stellen wir Ihnen näher auf den Seiten 18-19 vor. Sie bildet mit dem Mariengarten, dem Pfarrhaus, dem gegenüber liegenden Alten Arzthaus und dem im Renaissancestil errichteten Rathaus mit seinem Volutengiebel ein eindrucksvolles Ensemble in der Ortsmitte. Das Rathaus kann getrost als eines der schönsten in unserem Landkreis bezeichnet werden.

Natur heißt hier: erleben

In der Natur leben ist das eine, die Natur erleben und genießen das andere. In Gaukönigshofen hat man viel dafür getan, Natur erlebbar zu machen. Der Thierbach, der durch das gesamte Gemeindegebiet fließt, wurde weitgehend renaturiert, am Mühlbachweiher entstand ein kleines Naherholungsgebiet. Der Gaubahn-Radweg ist zwar die wichtigste, aber bei weitem nicht die einzige Fahrradrouten, die zu entdecken sich lohnt. Und an herrlichen Wanderwegen herrscht hier kein Mangel. Die eigenen Kulturwege werden demnächst als „Kulturweg Thierbachtal“ mit anderen großen Wanderstrecken vernetzt.

Nach einem Naturerlebnis sorgt die Familie Eck in ihrem Gasthof „Zum Gaugrafen“ in der Ortsmitte Gaukönigshofens erfolgreich für leibliche Genüsse. Am Kirchplatz gibt es die Pizzeria/Döner Chianti. In den Ortsteilen ohne Gaststätten gibt es Bürgerhäuser oder andere Versammlungsstätten.

Auch die „Arche Noah“, ein Streichelgehege vor den Toren Gaukönigshofens, gehört zum Konzept „Natur erlebbar machen“. Hier können vor allem Kinder die Tierhaltung in einer naturnahen und romantischen Umgebung erleben und die Tiere auch füttern und streicheln.



Kultur heißt hier: erinnern und gestalten

Das Erinnern an jüdisches Leben in der Gemeindevergangenheit wird in Gaukönigshofen in großartiger Weise gepflegt. In der ehemaligen Synagoge befindet sich die Kreisgedenkstätte für die jüdischen Opfer im Landkreis Würzburg während der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft. Zusammen mit der Mikwe und den „Schutzjudenhäusern“ aus dem 17. Jahrhundert bildet sie ein geschichtsträchtiges Ensemble, wie es selten zu finden ist. Auf den Straßen entdecken wir „Stolpersteine“, am Alten Bahnhof erinnern Koffer an die Deportationen und in den „Schutzjudenhäusern“, in denen die Bewohner Schutz vor Verfolgung fanden, können heute Pilger des Jakobsweges übernachten. Hier wird Geschichte tatsächlich erlebt- und nachvollziehbar und eine museale Einrichtung mit sinnvollem Nutzen verbunden.

Kulturelle Veranstaltungen finden im „Haus der Jugend“ statt, das möglicherweise demnächst durch eine neue Veranstaltungshalle ergänzt werden soll. „Unsere Überlegungen dazu schreiten voran“, verrät Bürgermeister Menth.

Links oben und Mitte: Kreisgedenkstätte.

Links unten: Am Alten Bahnhof.

Rechts oben: Das Renaissance-Rathaus mit seinen Volutengiebeln gehört zu den schönsten im Landkreis.



Miteinander heißt hier: Identität und Engagement

Wie in vielen Gemeinden unseres Landkreises, so spielt auch in Gaukönigshofen das Vereinsleben und das gesellschaftliche Miteinander eine tragende Rolle. Hier entsteht allerdings der Eindruck, dass das private Mitarbeiten der Bürgerinnen und Bürger Gaukönigshofens besonders stark ausgeprägt ist. Ob Mittagsverpflegung und -betreuung im neuen Hort, bei Bau, Erhalt und Unterhalt des „Haus der Jugend“, in den Sport- und Musikvereinen, in der „Arche Noah“, beim Bau und Erhalt von Spielplätzen, bei der Feuerwehr: in allen Ortsteilen sind zahlreiche Menschen in vielfältiger Weise ehrenamtlich aktiv und bringen sich ein.

Bürgermeister Menth ist stolz auf das Engagement, das in seiner Gemeinde an allen Ecken und Enden zu sehen ist. „Wir können die Welt nicht alleine retten – aber jeden Tag ein bisschen besser machen. Und das machen die Menschen hier.“ Nicht umsonst heißt sogar das offizielle Mitteilungsblatt Gaukönigshofens „Miteinander!“.



Links oben: Wolkshausen
Links: Das ehemalige Stift Haug'sche Amtshaus in Acholshausen
Oben: Eichelsee



Oben: Rittershausen

Unten: Das Alte Arzthaus in Gaukönigshofen



In den Ortsteilen

In Acholshausen gibt es eine Baugruppe des ehemaligen Stift Haug'schen Amtshauses aus dem frühen 18. Jahrhundert mit vorgelagertem Stiftungsgebäude der Dr. Werner'schen Spitalstiftung. Der Thierbach schlängelt sich idyllisch durch den Ort, am Ortsausgang befinden sich ein phantasievoller Abenteuer-spielplatz, ein Mehrgenerationen- und ein toller Bolzplatz.

In Eichelsee kann man die kath. Kuratiekirche St. Laurentius mit ihrem mächtigen Chorturm bewundern.

Die kath. Pfarrkirche St. Matthäus in Rittershausen mit schöner Hauptfassade und Freitreppe wird flankiert von lebensgroßen Sandsteinfiguren des heiligen Nepomuk und des heiligen Kilian. Eine interessante Beschreibung findet man auf Youtube (www.youtube.com/watch?v=o1P83wFkhTE). Der Friedhof ist eine ummauerte Anlage mit Resten der ehemaligen Ortsbefestigung.

In Wolkshausen steht ebenfalls eine kath. Pfarrkirche (St. Markus) mit einer Fassade in römischem Barock, einer Terrasse mit Balustraden und Freitreppe sowie der Ölbergkapelle. Wolkshausen wird auch das „Solardorf“ genannt, weil es durch das Engagement der ansässigen Firma „Suntec“ dreimal so viel Strom erzeugt wie benötigt wird.

Die Zukunft richtig planen

„Bei unserer Zukunftsplanung standen wir vor der Wahl: Wachstum oder Identität“, sagt Bürgermeister Menth. „Was aber nutzen uns große neue Gewerbegebiete, wenn die Altorte verfallen und die Menschen kein Heimatgefühl mehr entwickeln?“ Und so halten sich hier nicht nur die Neubaugebiete in Grenzen, sondern es entsteht auch viel Neues in den alten Ortskernen.

Bestes Beispiel dafür ist der „Ferienhof“ der Familie Busch mitten in Gaukönigshofen. Aus einem alten Bauernhof haben die Buschs mit viel Fleiß, Engagement und Ideen ein architektonisches Kleinod und ein Paradies für Erholungssuchende geschaffen. Ihre Ferienwohnungen sind außergewöhnlich schön, das Flair des Hofes sucht seinesgleichen. Für ihr Engagement wurde die Familie vom Landkreis Würzburg mit der Auszeichnung „Neues Leben in alten Bauten“ gewürdigt.

„Das ist aber nur ein Beispiel von vielen“, bemerkt Bürgermeister Menth, „genauso wie es noch etliche weitere Anbieter von Ferienwohnungen bei uns gibt.“ Noch vor 10 Jahren hätte er es nicht für möglich gehalten, dass Menschen in Gaukönigshofen Urlaub machen. Heute sind die Fewos gut gebucht und die Urlauber*innen tragen zum Treiben in den Ortsteilen bei.

Das Umdenken, das in dem Konzept „Innen vor Außen“ enthalten ist, trägt also Früchte. Und so blicken die Menschen in Gaukönigshofen positiv in die Zukunft. Die Landwirtschaft auf den fruchtbaren Böden des Ochsenfurter Gaus wird auch weiterhin ein Schwerpunkt sein – aber es kommen neue Inhalte hinzu. Und so ist „Natur – Kultur – Miteinander!“ mehr als nur ein Slogan. Es ist ein Konzept, das Gaukönigshofen und seine Ortsteile zu einem nicht nur lebens- und liebenswerten, sondern auch äußerst attraktiven Ort macht.

Mit herzlichem Dank an Bürgermeister Johannes Menth
www.gaukoenigshofen.de



Eichelsee

Anzeige



Gaukönigshofen | Acholshausen
Eichelsee | Rittershausen
Wolkshausen

www.gaukoenigshofen.de